

Landeshauptstadt

Hannover

Informations-
drucksache

In die Kommission Sanierung Stöcken
In den Stadtbezirksrat Herrenhausen Stöcken
In den Sozialausschuss
In den Jugendhilfeausschuss
In den Kulturausschuss
In den Ausschuss für Umweltschutz und Grünflächen
In den Ausschuss für Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und
Liegenschaftsangelegenheiten
In den Ausschuss für Integration, Europa und
Internationale Kooperation (Internationaler Ausschuss)
In den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss
In die Ratsversammlung

Nr. 2071/2013

Anzahl der Anlagen 0

Zu TOP

Stöcken, Aufnahme in das Städtebauförderprogramm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren"

Das Freizeitheim Stöcken (FZH) ist eine dezentrale Einrichtung des Bereiches Stadtteilkulturarbeit - Fachbereich Bildung und Qualifizierung - der Landeshauptstadt Hannover. Das Gebäude befindet sich in der Eichsfelder Str. 101 und liegt an zentraler Stelle direkt gegenüber dem Stöckener Markt.

Der große Saal auf der Ostseite des Freizeitheims wurde im Mai 2010 aufgrund erheblicher baulicher Mängel für jegliche Nutzung gesperrt. Auf Basis der vorgehend beschriebenen Situation wurde der Bereich Freizeitheim und Stöckener Markt für das Städtebauförderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ beim Land Niedersachsen angemeldet.

Mit der Mitteilung des Landes Niedersachsen vom 27.06.2013 über den Erlass zur Festsetzung der Fördersummen in den Städtebauförderprogrammen wurden 3,4 Millionen Euro (Bundes- und Landesmittel) für den Bereich Stöcken bewilligt. Zusammen mit dem städtischen Eigenanteil (1/3) stehen dann insgesamt 5,1 Millionen Euro für die Planungen zur Entwicklung der Stadtteilmitte mit Freizeitheim und Stöckener Markt aus dem Programm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" zur Verfügung.

Die Bereitstellung der Fördermittel ermöglicht es, im Rahmen eines Neubaus, die drei bislang dezentral gelegenen Einrichtungen Freizeitheim, Stadtteilladen und Leckerhaus an zentraler Stelle im Stadtteil zu konzentrieren. Dieses starke sozial-kulturelle "Stadtteilzentrum Stöcken" (Arbeitstitel) soll den lebendigen Nutzungsmix aus Einkaufen und Dienstleistungen am Stöckener Markt bereichern und seine zentrale Funktion im Ortsteil stärken.

In einer PPG auf Fachbereichsebene am 17.05.2013 wurde dem Vorschlag, das FZH abzubauen und den Neubau eines Stadtteilzentrums vorzunehmen aus wirtschaftlichen Gründen zugestimmt.

Zur Lösung der Planungsaufgaben in der Stadtteilmitte (Stadtteilzentrum) soll ein Realisierungswettbewerb für Architektinnen und Architekten nach der "Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013)" ausgeschrieben werden.

Das Verfahren beginnt voraussichtlich im Herbst mit einer europaweiten Bekanntmachung des Wettbewerbs, d.h. mit einer Bewerbungsphase für interessierte Büros oder Bürogemeinschaften. Angesprochen werden Architektinnen und Architekten mit Erfahrung im Bereich öffentliches Bauen und Passivbauweise/ Energie und Technik, in Kooperation mit Freiraumplanerinnen und Freiraumplanern für den Bereich Markt.

Besonderheit beim Verfahren ist, dass Elemente der Bürgerbeteiligung bereits in den Planungswettbewerb einfließen. Schon in der Vorbereitungsphase wurde auf der Veranstaltung "Information - Beteiligung: Stadtteilzentrum und Stöckener Markt" am 10.07.2013 ausführlich über den Sachstand berichtet und Anregungen aus der Bevölkerung wurden aufgenommen. Diese werden den bearbeitenden Architektenteams mit den Auslobungsunterlagen zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus werden Bürgervertreterinnen und Bürgervertreter im Rahmen der Vorprüfung sowie am Preisgericht beteiligt. Vor der abschließenden Sitzung des Preisgerichtes werden die eingereichten Entwürfe in einem öffentlichen "Stadtteildialog" präsentiert und diskutiert. Der Diskussion werden die Preisrichterinnen und Preisrichter beiwohnen, um die Anregungen und Kommentierungen aus der Veranstaltung in ihr Urteil einfließen lassen zu können.

Parallel zur Planung und zum Bau des Stadtteilzentrums ist beabsichtigt, in 2014 in die Beteiligungsphase zur Umgestaltung des Stöckener Marktplatzes einzusteigen. Die Wettbewerbsergebnisse sollen erste Ansätze und Ideen für eine bessere Strukturierung der Platz- und Straßenflächen bieten. Die Planung selbst soll durch intensive Beteiligung von Anliegerinnen und Anliegern, Geschäftsleuten, Vertreterinnen und Vertretern des Wochenmarktes / Marktwesens und der Bürgerinnen und Bürger begleitet werden.

Die Realisierung der Maßnahmen soll bis Mitte 2017 abgeschlossen werden.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Das komplexe Vorhaben der städtebaulichen Sanierung Stöckens im Rahmen des Programms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ wird differenzierte Auswirkungen auf die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen von Frauen und Männern, Mädchen und Jungen, alten und jungen Menschen haben. Die Beachtung von Gender-Aspekten ist neben den Belangen von alten Menschen, Menschen mit Behinderungen sowie Müttern und Vätern ein zentraler Bestandteil bei allen Entscheidungen und Prozessen im Rahmen der Sanierung Stöckens.

Der Stadtteil Stöcken ist „inklusive Stadtteil“, die Belange behinderter und anderer benachteiligter Menschen werden bei allen baulichen, aber auch allen sonstigen im Rahmen der Sanierung durchzuführenden Maßnahmen berücksichtigt.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 61 - Investitionstätigkeit

Investitionsmaßnahme I.51106.006 Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

Einzahlungen		Auszahlungen	
Zuwendungen für Investitionstätigkeit	3.400.000,00	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00
Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	Baumaßnahmen	5.100.000,00
Veräußerung von Sachvermögen	0,00	Erwerb von bewegl. Sachvermögen	0,00
Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00
Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00
		Sonstige Investitionstätigkeit	0,00
		Saldo Investitionstätigkeit	-1.700.000,00

Saldo Sonderfelder 0,00

Teilergebnishaushalt 19 und 66

Angaben pro Jahr

Produkt 11118 Gebäudemanagement

Ordentliche Erträge		Ordentliche Aufwendungen	
Zuwendungen und allg. Umlagen	0,00	Personalaufwendungen	0,00
Sonstige Transfererträge	0,00	Sach- und Dienstleistungen	0,00
Öffentlichrechtl. Entgelte	0,00	Abschreibungen	70.556,00
Privatrechtl. Entgelte	0,00	Zinsen o.ä. (TH 99)	85.000,00
Kostenerstattungen	0,00	Transferaufwendungen	0,00
Auflösung Sonderposten (anteilige Zuwendungen)	47.037,00	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00
Sonstige ordentl. Erträge	0,00		
		Saldo ordentliches Ergebnis	-108.519,00
Außerordentliche Erträge	0,00	Außerordentliche Aufwendungen	0,00
		Saldo außerordentliches Ergebnis	0,00
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00
		Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00
		Saldo gesamt	-108.519,00

61.41 / 30.09.2013
/